

Nachhaltigkeit und Qualität der Gesundheitsförderung: Rund um die Geburt

Präsentation

Prof. Dr. Meinrad Armbruster

Berlin, 08. Sept.2010

Wissenschaftszentrum für Sozialforschung (WZB)



"Je früher im Leben wir vom Schicksal benachteiligte Kinder fördern, desto größer ist die Aussicht auf Erfolg. Und desto billiger wird es für die Gesellschaft. Umgekehrt: Je später wir uns um die Entwicklungschancen von Menschen kümmern, desto teurer wird es - und umso aussichtsloser."

**James Heckman,
Nobelpreisträger und Bildungsökonom,
FAZ vom 17.08.2008**

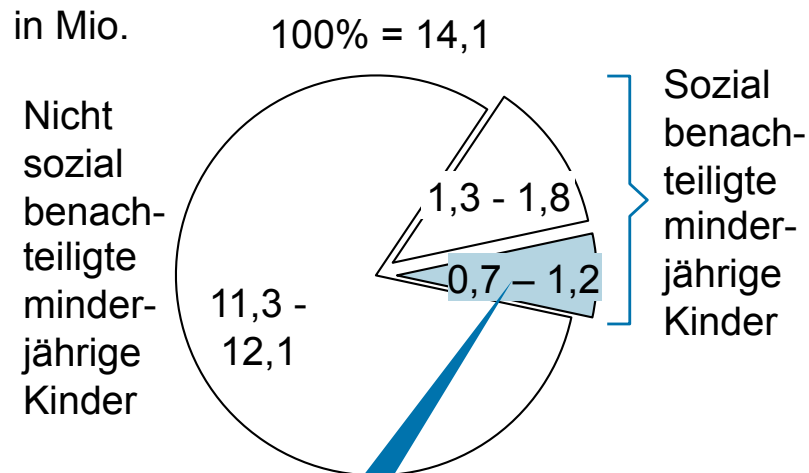
- **Welche Lebenswelten und Handlungsebenen müssen einbezogen werden?**
- **Was kann ich/meine Organisation zur Verbesserung der Gesundheitsförderung in diesem Handlungsfeld leisten?**
- **Welche Akteure tragen welche Verantwortung?**
- **Welche Strategien werden empfohlen?**

In Deutschland sind rund 2,5 Mio. Kinder sozial benachteiligt – 112.000 werden jährlich neu hinzu geboren



■ Kinder 0 - 6

Sozial benachteiligte Kinder in Deutschland ...



Sozial benachteiligte Kinder im Vorschulalter

... und großen Handlungsdruck, sie möglichst frühzeitig zu fördern

- *Ungefähr 675.000 Kinder werden jährlich in Deutschland geboren*
- *Davon sind 1/6 d.h. 112.000 Kinder sozial benachteiligt*
- *Ihre Eltern benötigen besondere Angebote rund um Schwangerschaft und Geburt*
- *Als aktiv Handelnde sollen sie Kompetenzen (Life Skills) zur Wahrnehmung ihrer eigenen Interessen erwerben (Empowerment).*

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Förderung von benachteiligten Kindern:

“Die häuslichen Lebensbedingungen haben einen mindestens ebenso großen Einfluss auf die kindliche Entwicklung wie institutionelle Angebot.“

Krumm et. al, 1999, ECCE-Study Group

Schlechte Bedingungen werden an die nächste Generation weitergegeben: Epigenetik



Nicht nur die Gene sind schuld:

Elterliche Verhaltensweisen können ererbte Vorgaben bleibend verändern –

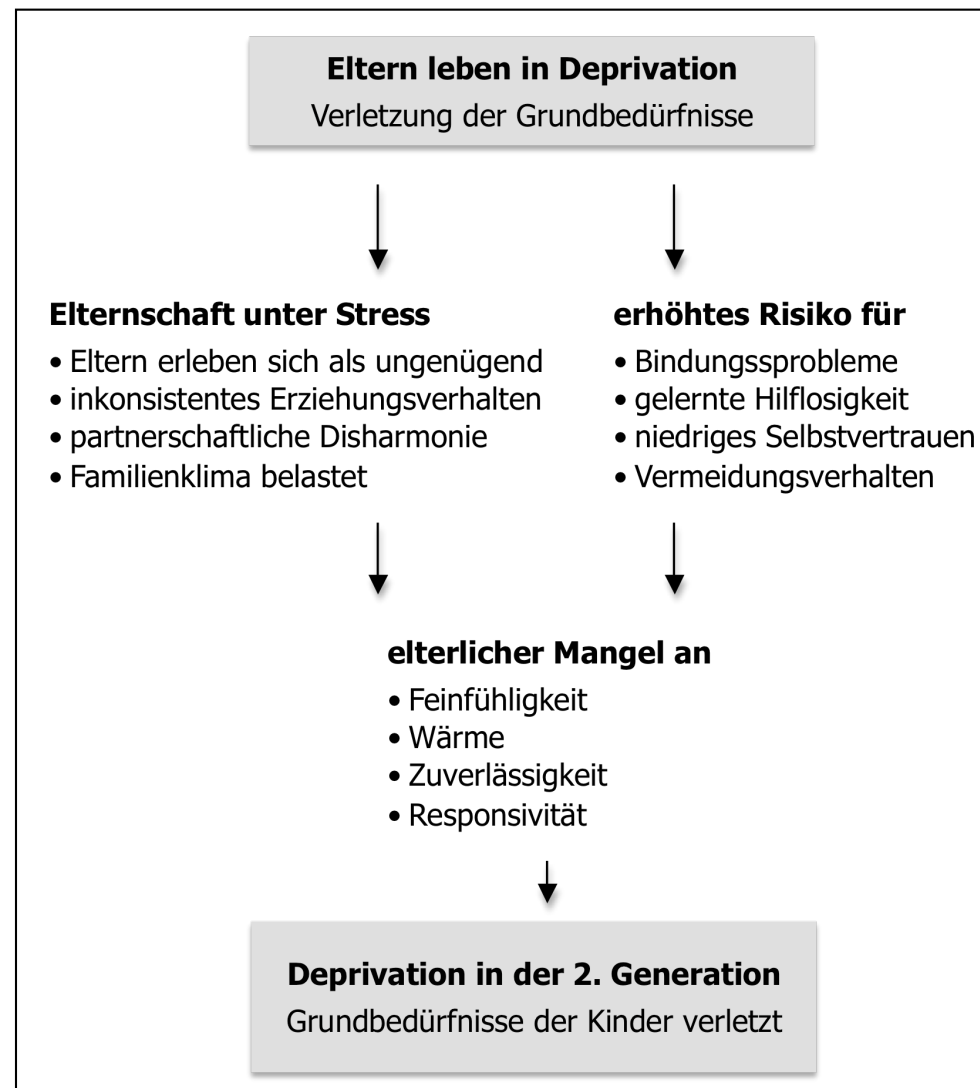
- Eine liebevolle Erziehung, positive Stimulierung und gesunde Ernährung können ungünstige Anlagen und krank machende Gene zeitlebens ausschalten.

Ungünstige Bedingungen während Schwangerschaft und früher Kindheit können jedoch auch Veränderungen auslösen, die das Leben des Kindes und seiner Nachkommen beeinflussen -

- Ungesunde Ernährung, Mangelzustände und Belastungen stoßen oft negative Prozesse an, die die Betroffenen – Eltern und ihre Kinder - noch Jahrzehnte später krank machen.

Die Erziehungswirklichkeit von sozial benachteiligten Eltern

Intergenerationale Weitergabe elterlicher Deprivation





Beispiel: Gesundheitsvorsorge während der Schwangerschaft

- Alleinerziehende Frauen, sehr junge Mütter und Frauen nicht-deutscher Herkunft versäumen häufiger einen frühzeitigen Beginn der Vorsorgeuntersuchungen
- Von den Frauen, die erst ab der 13. Woche die Vorsorgeuntersuchungen in Anspruch genommen haben, ist jede zehnte Frau adipös, raucht in der Schwangerschaft oder weist einen Abusus auf (z.B. Alkohol, Nikotin).
- Bei Schwangerschaften, bei denen die medizinische Betreuung erst später eingesetzt hat, treten deutlich geringere Geburtsgewichte häufiger auf

Aus Public Health Perspektive sind Risikofaktoren relevant, die unmittelbar beeinflussbar sind, z.B. Übergewicht, Untergewicht, Alkoholkonsum und Rauchen. Nötig hierfür sind Beziehungsaufbau, Beratung und Begleitung.

Sozial benachteiligte Eltern benötigen rund um Schwangerschaft und Geburt ein auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Hilfe-zur-Selbsthilfe-Angebot



Problem

- **Soziale Benachteiligung wird in Deutschland häufig an die nächste Generation weiter gegeben**
- **Die soziale Herkunft entscheidet über die persönliche Zukunft**
- **Der Entwicklungszeitraum zwischen Schwangerschaft und Einschulung ist die wichtigste Entwicklungsphase im Leben eines Menschen und wird am nachhaltigsten durch die Eltern geprägt**
- **Sozial benachteiligte Eltern suchen i.d.R. Weder von sich aus Hilfe auf noch sind sie vorhandenen Angeboten gegenüber aufgeschlossen**

Bedarf

Sozial benachteiligte Eltern benötigen Hilfe zur Selbsthilfe, um

- die eigenen Erziehungskompetenzen zu verbessern
- die sozioemotionalen und kognitiven Fähigkeiten ihrer Kinder zu stimulieren
- für gesunde Ernährung, Bewegung und förderliche Konsumgewohnheiten ihrer Kinder zu sorgen
- nachbarschaftliche Netzwerke zur gegenseitigen Hilfe aufzubauen
- die Kooperationsfähigkeit mit Einrichtungen im frühpädagogischen Bereich zu steigern



Empowerment als Grundlage des ELTERN-AG Konzeptes

Empowerment basiert auf der Überzeugung, dass die Probleme sozial benachteiligter Menschen primär auf gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Ursachen zurückzuführen sind.

3 Prinzipien

- Menschen werden als Experten ihres eigenen Leben gesehen
- Professionelle Hilfe wird auf Augenhöhe gegeben
- Anstöße dienen zu mehr Eigenverantwortlichkeit und Vernetzung

5 Bestandteile

- Klientenorientierung
- Ressourcenorientierung
- Lebenswelt & Sozialraum
- Positive Psychologie
- Selbstorganisation



Die Eltern lernen, sich selbst zu helfen!

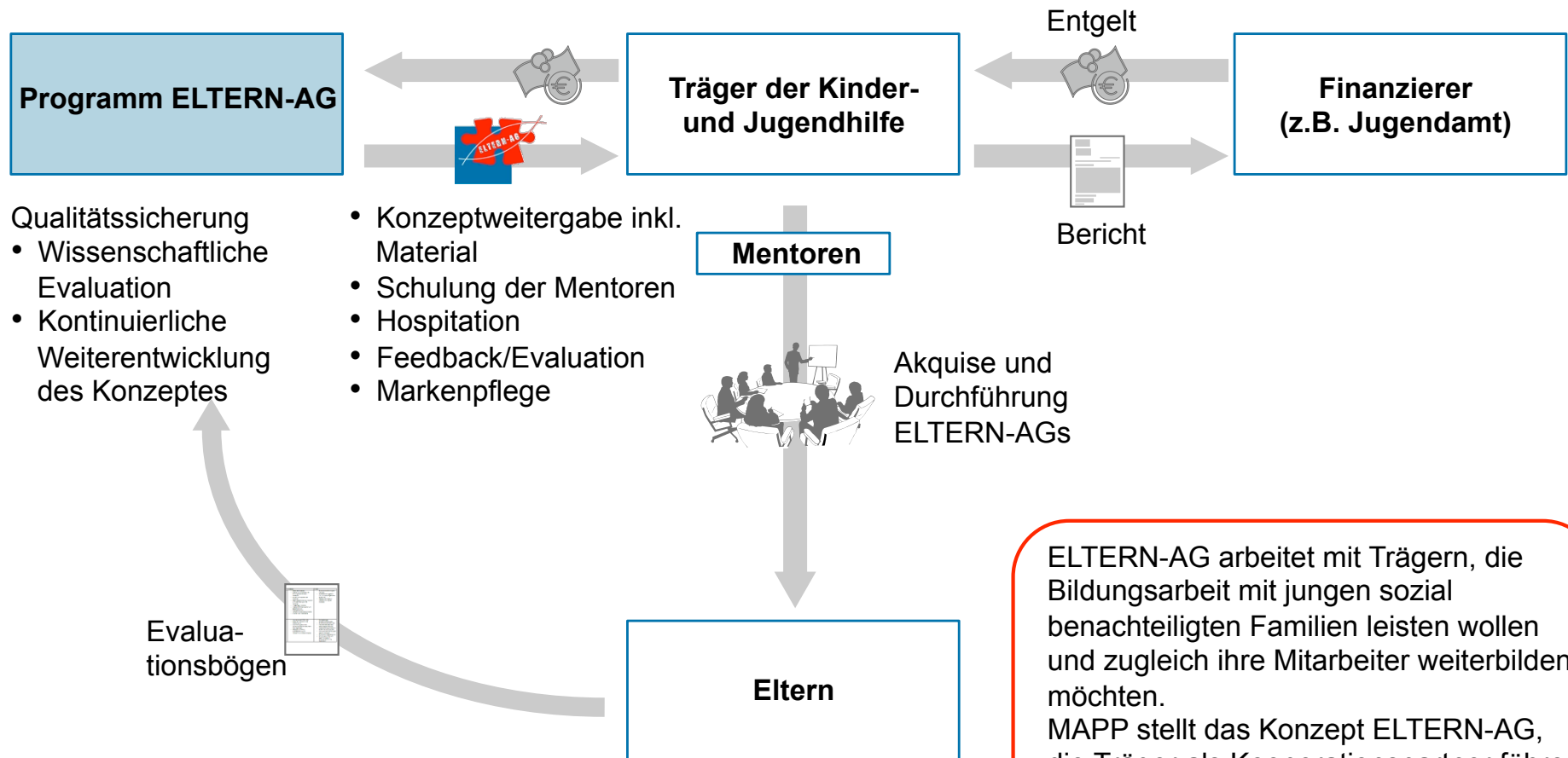
**You are not responsible for being down...
... but you are responsible for getting up**

Jesse Jackson,
afroamerikanischer Bürgerrechtler

Der Setting-Ansatz: Die Kooperation mit Trägern der Kinder- und Jugendhilfe



 Kooperation



ELTERN-AG arbeitet mit Trägern, die Bildungsarbeit mit jungen sozial benachteiligten Familien leisten wollen und zugleich ihre Mitarbeiter weiterbilden möchten. MAPP stellt das Konzept ELTERN-AG, die Träger als Kooperationspartner führen es durch.

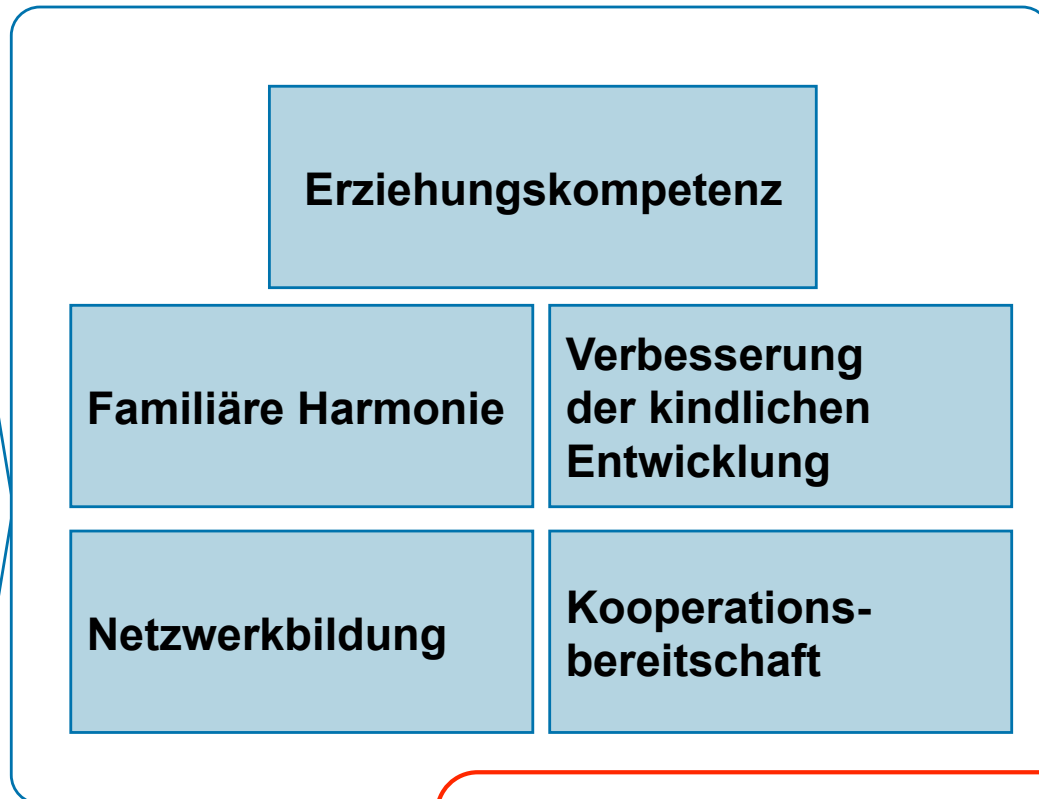
Die Startchancen rund um Schwangerschaft und Geburt werden mit der ELTERN-AG nachhaltig verbessert



Durch ...

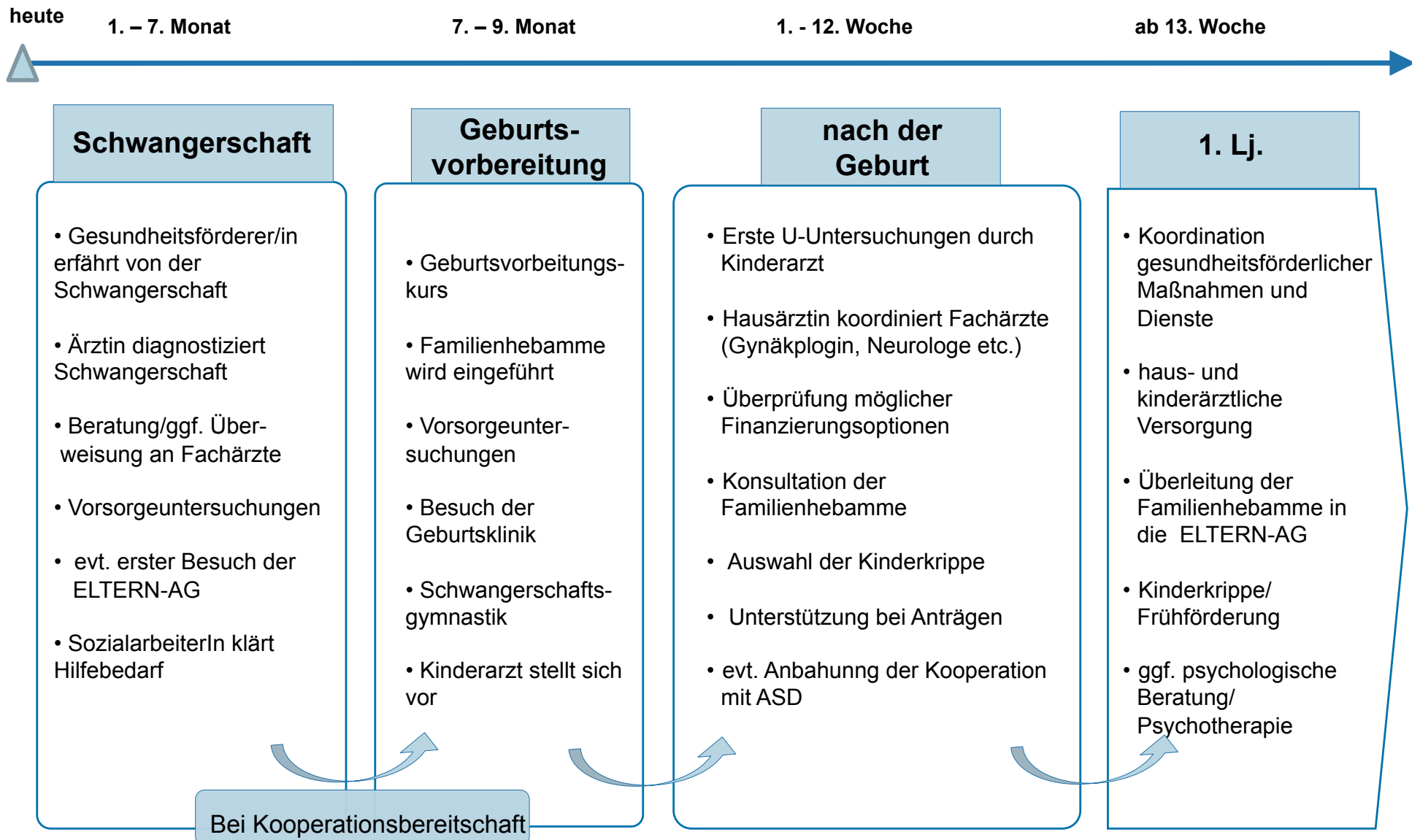
- Intensive Felderkundung und Einbezug der professionellen Helfer vor Ort
- Vernetzung der Akteure
- Eltern-Werbekampagnen
- Nachhaltiges Empowerment
- Homogene Gruppen
- Implizites Lernen
- Netzwerkbildung
- Freiwilligkeit und Vertrauensschutz
- Klientenorientierung
- Wiederkehrende Abläufe
- Ressourcenorientierung, Lebensweltbezug
- Positive Psychologie
- Netzwerkbildung der Eltern

... bewirken wir



Eine wissenschaftliche Begleitforschung evaluiert kontinuierlich die ELTERN-AG und sichert die Nachhaltigkeit

Das MAPP-MVZ: Familiengesundheit als gemeinsames Projekt





ELTERN-AG - die ersten Jahre zählen!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!